

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **6 (1949)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wertvolle Monographien

„In den von Walter Laedrach und Christian Rubi herausgegebenen Berner und Schweizer Heimatbüchern hat sich diese urbernische Eigenschaft nun selbst übertroffen. Die Sammlung ist nicht nur eine thematisch einzigartige Gabe an den Eidgenossen. Sie bedeutet als Gedanke und als Tat auch den ersten umfassenden Versuch, die Schweiz sowohl in ihrer Ganzheit als in der einmaligen Fülle ihrer landwirtschaftlichen und kulturellen Glieder in adäquaten Bildern zu erfassen.“ „Aber darüber hinaus sind sie geeignet, noch ein weiteres Wesentliches zu erzeugen. Indem sie zeigen, in welcher hohen Masse der Mensch in einem so einmaligen wechsellvollen Raum mit dessen Natur stets verknüpft war und ist, bilden sie gleichsam über unser Land hinweg unbewusst Richtlinien einer allgemeinen Humanität.“ (Atlantis)

Berner Heimatbücher

- 2 Der Emmentaler Speicher
- 3 Beim Grindelwaldner Bauer
- 4 Delsberg, St. Ursanne und Pruntrut
- 8 Die Haslitracht
- 10/11 Albert Anker
- 12 Im Saanenland
- 13/15 Berner Bauernmalerei
- 16 Das Rathaus zu Bern
- 17 Das Gürbetal und sein Bauernhaus
- 18 Berner Holzbrücken
- 19 Landgut und Naturpark Elfenau
- 20 Der Thunersee
- 21 Ph. E. von Fellenberg
- 22 Beschnittene Geräte
- 23 Hof Gyrensberg
- 24 Die Freiberge
- 25 Die Jungfrau
- 26 Das Ober-Emmental
- 27 Neuenstadt
- 28 Bernische Pfarrhäuser
- 29 Das Amt Laufen
- 30 Der Brienersee
- 31 Münchenwiler
- 32 Bernische Schiffscheiben
- 33 Bern, die Bundesstadt
- 34 Findlinge
- 35/36 Simmentaler Bauernhaus
- 37 Thun

Schweizer Heimatbücher

- 1 Gottfried Keller
- 2 Fryburg
- 3 Neuenburg
- 4 Heinrich Pestalozzi
- 5 Ein Gang durch Genf
- 6 Schweizerische Klöster
- 7 Conrad Ferdinand Meyer
- 8 Carl Spitteler
- 9 Murten
- 10 Avenches
- 11 Solothurn
- 12 Der Vierwäldstättersee (englische Ausgabe: The Lake of Lucerne Fr. 4. —)
- 13/15 Immerwährender Kalender von La Forcla (Wallis)
- 16 Payerne
- 17 Tessiner Landschaften
- 18 Schweizerische Stadttore
- 19 Lausanne
- 20 Luzern
- 21/22 Heilige Wasser
- 23 Sitten
- 24 Yverdon
- 25 Romainmôtier
- 26 Das Schweizer Dorf
- 27 Carl Hilty
- 28/29 Ernst Kreidolf

Jede Nummer umfasst jeweils 32 Tafeln in Tiefdruck und einen Begleittext von 16—20 Seiten. Mit farbigem Umschlag je Fr. 3.50 (und Wust.)

Geschätzte Lehrmittel

Chemie

Lehr- und Arbeitsbuch für Sekundarschulen und Progymnasien, 208 Seiten, 28 photographischen Aufnahmen, 73 Strichzeichnungen, Ganzleinen Fr. 5.50. Herausgegeben von der Chemiebuchkommission. Verfasser: Dr. Werner Leuenberger (1. und 2. Teil). Samuel Tauss (3. Teil).

Das neue Chemielehrmittel steht dem weitbekannten Naturkundelehrmittel in keiner Weise nach. Das Buch versteht es trefflich, die Fähigkeit zur Beobachtung der Naturvorgänge auszubilden und einen Einblick zu vermitteln in die Bedeutung, die der Chemie für unser Land zukommt. Der stoffliche Rahmen ist weit gespannt, um den verschiedenen Schulverhältnissen Rechnung zu tragen. Der sprachlich lebendigen und klaren Abfassung des Buches, der Auswahl und Gestaltung der Versuche und den Illustrationen wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt, um durch Inhalt und Form anzuregen und Interesse zu wecken.

Pflanzenkunde - Tierkunde

ist in 2. Auflage erschienen.

Ueberarbeitet und erweitert von der Biologiebuchkommission für die bernischen Sekundarschulen und Progymnasien im Auftrage der Erziehungsdirektion des Kantons Bern.

Die Sprache erfuhr eine sorgfältige Ueberprüfung, tierkundliche Einzelbeschreibungen, neue Uebersichts- und Bestimmungstabellen traten hinzu, an anderer Stelle dagegen wurde der Stoff gekürzt, früher getrennte Darstellungen zusammengezogen. Ein alphabetisch geordnetes Stichwortverzeichnis erleichtert nunmehr den Gebrauch des Werkes.

Die grösste Umgestaltung geschah aber im Bildmaterial. An Stelle von vier Bildtafeln der ersten Auflage weist die neue deren 32 auf, die dem Buch einen neuen, frischen Zug verleihen.

335 Seiten mit 63 photographischen Aufnahmen und 180 Federzeichnungen, Ganzleinen Fr. 6.—.